

## Schulpolitik

### Worum es geht...

Schule hat die Aufgabe, junge Menschen – gemeinsam mit den Eltern – auf den weiteren Lebens-, Bildungs- und Berufsweg vorzubereiten. Trotz einzelner Verbesserungen in den letzten Jahren zeigen Studien wie PISA, dass dies nach wie vor viel zu oft nicht gelingt: Knapp 20 Prozent der Schulabgänger sind nach wie vor nicht ausbildungsreif. Der Bildungserfolg hängt sehr stark vom sozialen Status der Eltern ab. So manches Talent erhält so keine Chance. Ausbildungsplätze können aus Mangel an geeigneten Bewerbern nicht besetzt werden. Viele junge Menschen brechen Ausbildung oder Studium vorzeitig ab. Umfassende Qualitätsverbesserungen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II sind erforderlich.

### Was für die Wirtschaft wichtig ist...

- **Umfassende Persönlichkeitsbildung sicherstellen**

Schule muss die Potenziale aller jungen Menschen im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung bestmöglich entfalten. Dazu gehören fachliches Wissen, soziale Kompetenzen sowie eine fundierte Berufs- und Studienorientierung. Hierfür sind klar formulierte, anspruchsvolle Bildungs- und Qualitätsstandards sowie eine regelmäßige Überprüfung, ob sie erreicht werden, erforderlich.

- **Differenziertes Schulangebot erhalten**

Zu begrüßen ist der nach jahrzehntelangen ideologischen Debatten vereinbarte Schulkonsens in NRW. Er muss – bei Erhalt eines differenzierten Schulangebots – genutzt werden, sich auf die zentralen Fragen zur Verbesserung der Unterrichts- und Schulqualität zu konzentrieren.

- **Individuelle Förderung ausbauen**

Individuelle Förderung und Unterrichtsqualität müssen bei allen Reformen im Vordergrund stehen. Dazu gehören auf den jeweiligen Kompetenzen aufbauende individuelle Förderpläne – sowohl für vermeintlich leistungsschwächere wie auch leistungsstarke Schüler. Es gilt, bei jedem Schüler Schwächen ab- und Stärken auszubauen.

- **Ganztagsangebote flächendeckend einführen**

In NRW nutzt rund die Hälfte der Schüler den Ganztag - mit deutlichen Unterschieden zwischen den Schulformen. Neben dem wichtigen quantitativen Ausbau darf die Qualität nicht vergessen werden. Denn richtig gestaltet bietet der Ganztag Raum und Zeit für die individuelle Förderung der Schüler. Unterricht kann in Zusammenarbeit mit externen Partnern z.B. durch fächerübergreifende Projektarbeit oder durch Angebote aus den Bereichen MINT, Musik, Sport oder Kunst ergänzt werden. Damit kann die gesamte Persönlichkeit der Schüler gezielt gefördert werden.

- **Eigenverantwortliche Schule stärken**

Schulen brauchen Spielräume in Finanz- und Personalfragen, um passgenaue Lösungen für unterschiedliche Herausforderungen entwickeln zu können. Zu begrüßen ist, dass in NRW die Eigenverantwortung von Schule im Schulgesetz verankert wurde. Dies muss mit mehr Leben gefüllt und durch bedarfsgerechte Unterstützungsangebote flankiert werden, damit Schule die Spielräume auch sinnvoll nutzen kann.

- **Chancen der neugestalteten Lehrerbildung nutzen**

Wesentlicher Schlüssel für die Unterrichtsqualität sind die Kompetenzen der Lehrkräfte. An diese stellen sich eine Vielzahl (neuer) Anforderungen wie z.B. Inklusion, Ganztag, individuelle Förderung, Digitalisierung. Zu begrüßen ist daher die Neuausrichtung der Lehrerausbildung in NRW. Gestärkt werden müssen bei der Umsetzung insbesondere die Kompetenzen zur Diagnostik und individuellen Förderung. Wichtig ist zudem eine Neugestaltung der Lehrerarbeitszeit, die eine nach Fächern und Jahrgangsstufen differenzierte Erfassung des Zeitaufwands für den Unterricht, die Einbeziehung außerunterrichtlicher Aktivitäten und die Festlegung von Fortbildungsanteilen vorsieht.

- **Inklusion mit Augenmaß umsetzen**

Grundsätzlich richtig ist das Ziel, inklusives Lernen umzusetzen und so mehr Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf den Besuch einer allgemeinen Schule zu ermöglichen. Allerdings muss dies mit Augenmaß umgesetzt werden. Schulen müssen auf diese Aufgabe z.B. durch Fortbildungen der Lehrkräfte gut vorbereitet und mit zusätzlichen Personalressourcen ausgestattet werden. Zudem muss ein Wahlrecht der Eltern erhalten bleiben, ob eine allgemeine oder eine Förderschule besucht werden soll.

- **MINT-Bildung stärken**

Die Ursachen des erheblichen Mangels an MINT-Fachkräften sind vielfältig, liegen aber wesentlich auch im Bildungssystem. Hier fehlt die Wertschätzung für diese Fächer – sie sind beispielsweise oft die ersten, die in der Schule abgewählt werden können. Wichtig ist, diese Fächer zu stärken durch eine feste Verankerung im Fächerkanon sowie durch einen qualitativ hochwertigen und vor allem anschaulichen Unterricht etwa durch die Zusammenarbeit von Schulen und Laboren in Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. Verstärkte Anstrengungen sind erforderlich, damit die für diese Fächer benötigten Fachlehrkräfte zur Verfügung stehen.

- **Ökonomische Bildung fördern**

Ökonomische Bildung ist unverzichtbarer Teil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung. Junge Menschen brauchen wirtschaftliche Grundkenntnisse und Kompetenzen, um als mündige Wirtschafts- und Staatsbürger verantwortungsvoll zu handeln und sich der Konsequenzen ihres eigenen wirtschaftlichen Verhaltens stärker bewusst werden zu können. Dringend erforderlich ist daher ein Fach Wirtschaft in NRW, die Festsetzung nationaler Standards für die ökonomische Bildung sowie eine entsprechende (Fach-)Lehrerbildung.

- **Kooperationen Schule/Wirtschaft ausbauen**

Schule muss vieles können, aber nicht alles allein. Dazu gehört insbesondere die Berufsorientierung. Die Wirtschaft steht ihr hier als Partner zur Seite, denn nur so sind Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt möglich. Wichtig ist, dass Berufsorientierung an allen Schulen verankert und konsequent umgesetzt wird. Hierzu sind mit dem „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Ausbildungskonsens NRW richtige Ziele vereinbart worden.

- **Wirtschaft engagiert sich**

Für unternehmer nrw sind Qualitätsverbesserungen im Schulsystem eine zentrale Zukunftsaufgabe. Gemeinsam mit Mitgliedsverbänden und Unternehmen engagiert sich der Verband daher in vielfältigen Projekten rund um das Thema Schule. Hierzu gehören Berufsinformationen, Angebote zur Berufsorientierung sowie Planspiele für Schüler, Projekte zur Stärkung der MINT- und ökonomischen Bildung sowie Weiterbildungen für Lehrkräfte und Schulleitungen. Viele der Aktivitäten finden im Rahmen des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT statt, das sich mit rund 80 regionalen Arbeitskreisen in NRW für eine enge Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft engagiert.

